

Langnauerpost 36

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Frühling 1977





Für Ihre Geldgeschäfte
wählen Sie mit Vorteil



die seit über 135 Jahren bewährte LOKALBANK

SPARKASSE DES WAHLKREISES THALWIL

in Langnau a. A.
an der
neuen Dorfstr. 15
Telefon 7132224



- Postcheck 80-396

Aus der Geschichte des Restaurants Brauerei Langnau

Bearbeitet nach einem Manuskript zu einer Dorfchronik von Paul Gimpert, ehem. Lehrer zu Langnau (gest. 1952), Kapitel Brauerei, verfasst 1943.

Obwohl bereits vor 5 Jahren die Geschichte der Brauerei im «Sihltaler» dargestellt worden ist, soll sie in der «Langnauerpost» noch einmal gedruckt werden, zum einen, weil die «Langnauerpost» eher aufbewahrt wird und zum andern, weil es mir Zeit gibt, inzwischen weitere Episoden aus Langnau's Vergangenheit aufzuarbeiten und für die «Langnauerpost» vorzubereiten. Bernhard Fuchs

Der heute teilweise renovierte und bewohnte Gebäudekomplex bei der Abzweigung des Mühleweges und der alten Dorfstrasse trägt die noch lesbare Inschrift: Restaurant Brauerei. Hiess sie einst Oeli, so wurde sie später Brauerei oder Braui genannt.

Das Restaurant war einst Oelmühle

Die Oeli wird wohl so alt sein wie die Mühle. Sie hiess früher teils Niedermühle, teils Oelmühle und war seit dem Mittelalter bis zum Jahre 1833 mit der Obermühle, heute Blidor, eng verbunden. Es wurden beide Mühlen stets nur miteinander ausgeliehen und verkauft. In den Akten des Klosters *Muri* wird 1264 der Name *Olio* neben *Langnau* gebraucht. Die früheren Unterlagen sind bei den grossen Bränden im Kloster *Muri* zum grössten Teil vernichtet worden. *Langnau* war damals somit der Name für das Unterdorf mit dem Schloss und der Sihlgegend, wo sich ja auch die «lange Au» befand; *Olio* dagegen hiess das Oberdorf mit den Mühlen und Oelinnen, Oelen oder Oelmühlen.

Die Oeli teilte Schicksal und Inhaber meist mit der Obermühle. Bereits Anno 1446 wird die Niedermühle zusammen mit der Obermühle wegen einer Hypothek an die Spannweid erwähnt. Um das Jahr 1500 wurde vom Gattikoner Müller ein Prozess gegen den Langnauer Müller geführt, wegen der Errichtung einer zweiten Mühle. Der Langnauer Müller konnte aber durch die noch vorhandenen Runsen und Wasserkännel nachweisen, dass er nur eine schon längst bestandene, aber zerstörte Mühle wieder errichtete, so dass also angenommen werden muss, eine der beiden Mühlen, und zwar am ehesten die kleinere, primitiver eingerichtete Niedermühle sei einige Zeit ausser Betrieb gewesen. Möglicherweise wurde sie im Alten Zürichkrieg 1443 oder infolge einer Überschwemmung zerstört.

Titelbild:

Diese Zeichnung zeigt die Bierbrauerei Langnau kurz nach ihrer Gründung im Jahre 1872. Bemerkenswert ist, dass das linke kleine Riegelhäuschen auch heute noch genau gleich aussieht. Die Braui selbst ist um einen Stock erhöht worden.

In der
Rekordzeit
von nur
2 Tagen
liefert unser
Color-Studio
vorzügliche
Farb-Fotos

Foto - Drogerie - Parfümerie

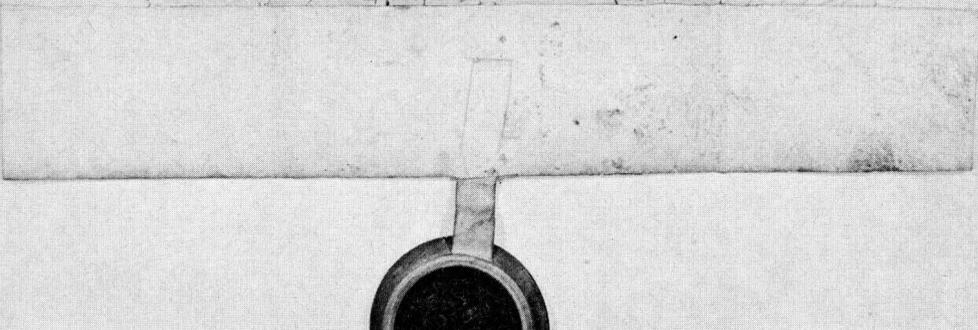
Langnau a. A.
beim Gemeindehaus
Telefon 713 32 60
Eigene Parkplätze



Passfotos-Schnellservice

In einer Minute 4 farbige Bilder

Johann Caspar Hirzel Bürgermeister der Stadt Zürich
 überträgt 1688 die Ober- und Untermühle Langnau an Jakob Landis aus Langnau. Er handelt im Namen von (Schwieger-)Mutter Elsbeth Syfrig.



Johann Caspar Hirzel, Bürgermeister von Zürich, überträgt 1688 die Ober- und Untermühle Langnau an Jakob Landis aus Langnau. Er handelt im Namen von (Schwieger-)Mutter Elsbeth Syfrig.

Die verschiedenen Besitzer

Am 20. Juni 1558 erhält Andreas Müller von Gattikon, zu Langnau sesshaft, die Ober- und Niedermühle zu Lehen. 1569 war Hans Eichholzer Müller zu Langnau, 1591 sein Enkel Hans Eichholzer. Hans Suter ab dem Horgenberg kaufte die Mühle am 19. Dezember 1591. 1598 ist Hans Schwyzer vom Rengg, 1601 Rudolf Näf, 1616 Hans Näf Müller zu Langnau. 1619 ist es Bernhard Müller, 1693 Kleinhans Näf, 1637 Georg Syfrig. 1670 erhält Hans Heinrich Syfrig die Unter- und Obermühle zu Lehen. 1688 geht die Mühle an Jakob Landis Syfrig (Schwiegersohn?), 1706 an Hans Heinrich Leemann, ihm folgten sein Sohn Hans Jakob und nachher der Enkel Jakob Leemann. 1771 starb alt Ehegamer Hans Widmer, der Oeler. 1776 kaufte Hans Jakob Staub aus Oberrieden die Mühle mit Umschwung auf der Gant. Bereits 1790 gehörte aber die Nieder- und Obermühle einem Heinrich Rellstab aus Rüschtikon. Sein Nachfolger war Jakob Wälli, der als Besitzer oder Pächter erscheint (laut Brandkataster war er Besitzer eines Walchegebäudes). 1809 aber ist es wiederum Heinrich Rellstab, der zusammen mit seinem Schwiegersohn Wieland-Rellstab (Thalwiler In-



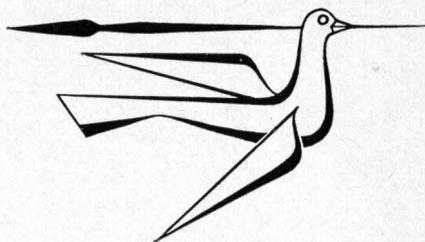
Helvetia Feuer
St. Gallen

Wir beraten Sie gerne
in allen Versicherungsfragen

Agentur Sihltal

Peter Müller
Sihlwaldstrasse 4
Langnau a. A.
Tel. 713 03 40

Generalagentur Zürich
Ernst Künzle
Dreikönigstrasse 12
8022 Zürich
Telefon 36 30 50



ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

BARRACUDA-SPANDECKEN

Dekorative Arbeiten auf Möbel
und Bau

Das Fachgeschäft bietet Ihnen mehr!!

- Sträucher
- Zwergsträucher (auch für den Balkon)
- Koniferen
- Gemüsesetzlinge (aus eigener Anzucht)
- Pflanzenschutz- und Pflegeprodukte

Bei uns finden Sie alles für Balkon, Haus und Garten

Ein Besuch lohnt sich!



Bacher & Co. Pflanzen-Center

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau
Tel. 01 713 31 23



Ein Brauereiplakat von 1894. Nebst der Brauerei mit den zugehörigen Gebäuden ist noch rechts im Bilde das heutige Haus von Dr. Schmid zu sehen.

dustrieller) als Besitzer auftritt. 1813 erscheint Joachim Suter aus der Rinderweid als Müller und Oeler zu Langnau. Der Antritt der Mühle dürfte aber früher stattgefunden haben. Im Brandkataster erscheint er lediglich als Besitzer eines Walchegebäudes, und erst 1832 wird er auch als Besitzer einer Oelmühle genannt. Er war es auch, der die Mühlegebäude aufs gründlichste renovierte. Davon zeugen noch die über dem Mühlebogen eingelassenen Initialen «IS 1823».

Die Fahrhabe

Um 1810 war in der Nieder- und Oelmühle Langnau folgende Fahrhabe: 1 Viertel, 1 Vierling, 1 Halber Vierling, 1 Wanne, 1 Bretterwaage samt Gewicht, 1 Krüschständli, 1 Mehlkasten, 2 Oelnäpfe, 1 Oelpfanne. In der Oelmühle war damals auch noch eine Kornmühle, die aber nur einen Mahlgang («Mahlhaufen») hatte, welcher 1833 beseitigt wurde. Die Oeli scheint damals noch klein und keine Wirtschaft gewesen zu sein. Nach der Überschwemmung des Jahres 1827 wurde im folgenden Jahr die alte Oeli abgebrochen und durch eine neue ersetzt.

Waschautomaten
Geschirrspül-
Maschinen
Normküchen
Gas- und Elektro-
Boiler
Kühlschränke
Öl- und Gasöfen
Gasherde

Neu- und Umbauten

E. KÜNZLE
Sanitäre Anlagen
Langnau b/Bahnhof Tel. 713 3058

*Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!*

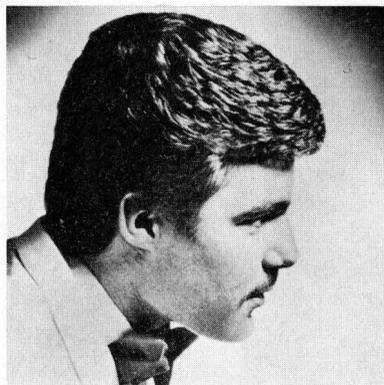
HB Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01/713 33 96



Jede Frau kann schön sein.
Sie muss es nur wollen.

Coiffeursalon
BERTOLDO



Ein Mann muss nicht immer
schön sein - aber gepflegt!

Langnau, Sihltalstr. 90, Telefon 713 31 85

P

für Kunden



Rechts das Restaurant und links die 1839 erbaute Schleife, zuletzt Geschäftslokal von Coiffeur Wandres. Aufnahme 1972.

Trennung der Obermühle und der Oeli

Im März des Jahres 1833 verkaufte der damalige Mühlenbesitzer Joachim Suter, Müller, die neue Schlegeloeli von der Obermühle weg auf öffentlicher, freiwilliger Gant an Hans Heinrich Gugolz in der Schwerzi. Zum erstenmal seit vielen Jahrhunderten wurde somit die Niedermühle, die jetzt aber nur noch die Oelmühle enthielt, von der Obermühle abgetrennt und veräussert. Die Eintragungen lauten:

«Alt Zunfttrichter Joachim Suter, Jakobs sel., der Müller zu Langnau, hat auf öffentlicher Gant folgendes verkauft:

1) dem Heinrich Rütimann, Heinrichs, $\frac{1}{2}$ Juchart Acker, genannt Grundacker.

2) dem Pfleger Heinrich Gugolz, Heinrichs sel., $\frac{1}{8}$ Vierling Baumgarten, der unter Teil, samt dem darauf neu (1828) erbauten Gehaus und der darin befindlichen Schlegelöle, nebst dem von der hohen Landesregierung bewilligten Wasserrecht; stösst oben an Johann Freimanns Land, vornen an Bach, unten an Johann Müllers Pünten und hinten an die Strass.

3) usw., den 5. März 1833. Brief zugestellt an G'am. Eichholzer.»

Ihr Fachgeschäft für:

Schnittblumen und Binderei
Topfpflanzen - Zimmerpflanzen

Balkonschmuck
Sommerflor

Gemüsesetzlinge
Sämereien

Kunstdünger
und biologische Dünger
Gartenzubehör



Fleurop-Service

Blumengeschäft und Gärtnerei

E. Baumgartner

Langnau Neue Dorfstrasse 35 Tel. 713 31 80

Montag ganzer Tag geschlossen

Auch diese Eintragung beweist, dass Joachim Suter die Oeli neu aufgebaut hatte, bevor er sie verkaufte. Er war gleichzeitig gezwungen, auch die mittlere Mühle, die spätere Dreherei, abzubauen und neu aufzubauen sowie weitere grosse Schäden der 1827er Überschwemmung zu beheben, das gab eine drückende Schuldenlast und offenbar den Anstoss zum Verkauf der Oeli.

Die Oeli als Wirtshaus

Dem neuen Besitzer, Hans Heinrich Gugolz, war die Oeli nun nicht mehr Neben-, sondern Hauptsache. Schon 1836 herrschte bereits ein lebhafter Oeli- und Wirtschaftsbetrieb. In diesem Jahr rapportierte die Polizeiwache:

«Speisewirt Gugolz hat an der Fastnacht bis 1/2 Uhr mit Musik und Tanz überwirthet, somit das Wirtschaftsgesetz übertreten. Beschluss: Er soll dem Richter überwiesen werden.»

Im gleichen Jahre, am 11. März, hatte Speisewirt Gugolz schon wieder Anstände mit dem Gemeinderat, denn es heisst:

«Er hat auf den 13. und 14. März einen Schiesset ausgeschrieben auf dem neu erbauten Schiessstand (vor dem Langenberg). Dies soll ihm verweigert werden, weil über ein Strässchen geschossen werde.»

Und am 15. März wurde beschlossen:

«Speisewirt Gugolz wird dem ordentlichen Richter überwiesen betreff dem unbefugten Wirten, Nichtbefolgen des Abschlags und wegen Herstellung eines Schützenstandes und Abhaltung eines Schiessets.»

Somit hatte sich der überaus rührige Schütze und Wirt Gugolz, wohl angeregt durch das erste schweizerische Schützenfest 1827 in Aarau, um die Beschlüsse des Gemeinderates nicht gekümmert, was ihm nicht viel geschadet zu haben scheint, denn im folgenden Jahr 1837 ging es an der Fastnacht in der Oeli wiederum hoch her. Es wurde sogar ein Tellspiel aufgeführt, und die Dorfstrasse oberhalb der Oeli war die Hohle Gasse. Noch um Mitternacht war die Oeli gestossen voll.

Am 2. November 1839 verunglückte der 37jährige Johann Heinrich Frymann, Löther's, in der Oeli tödlich. Sein Sohn Conrad Carl Frymann, geboren im April 1840, also nach seines Vaters Tod, hatte ein ähnliches Schicksal. Er verunglückte im Mai 1868 in Genf.

Hergang des Oelpressens

Das Auspressen des Oels wurde in ältester Zeit (wie das Kornmalen) von der Familie selbst mittels *Handmühlen* besorgt. Später übertrug man diese mühsame Arbeit gerne den Oelmühlen, die am Wasser

*Umbauten
Reparaturen
Fassadenrenovationen
Kundendienst*

Jean-Claude Nallet

*Baugeschäft
Neue Dorfstrasse 33*

*Telefon 01/713 31 55
Langnau*



EKZ Elektrizitätswerke
des Kantons Zürich

**Elektrische
Installationen**

Apparate

**Beleuchtungs-
körper**

Beratung und Verkauf
Ortslager Langnau am Albis
Telefon 713 30 37



**Fahrschule
ROLF MÜLLER**

Langnau am Albis
Rütibohlstrasse 23
Telefon 713 27 80

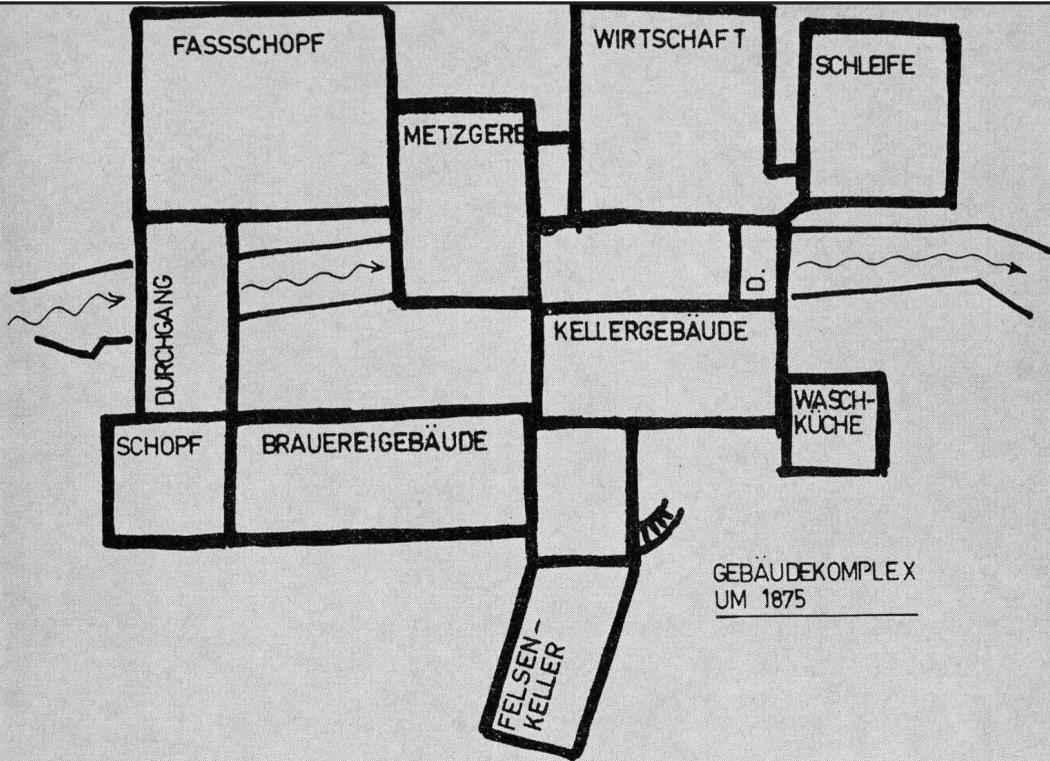
Zürich
Im Heuried 58
Telefon 33 00 26

jürg kaufmann + co

**spenglerei + installationen
langnau am albis**

telefon 01 713 36 69

im waldi



So dürfte die Brauereianlage einmal ausgesehen haben. Die Rekonstruktionskizze wurde anhand des Plakates und der Angaben aus dem Brandversicherungsarchiv angefertigt.

liefen. Die vom Raps oder Mohn gewonnenen ölhaltigen Samen wurden zuerst gereinigt, dann in Stampfwerken oder zwischen Quetschwalzen zerkleinert, zwischen Mahlsteinen zu feinem Mehl zerrieben und in den Wärmepfannen vorgewärmt, um die Ausbeute zu erhöhen. Nach dieser Vorbereitung kam das Oelsamenmehl in die Presse. Je nach deren Grösse wurden mehrere Kilogramm, meist ein Sester (5 kg), Mehl in Presstücher gebracht, die man zum Teil mit Lederriemen zusammenband. Die älteste Oelpresse, die schon bei den alten Chinesen gebraucht wurde, bestand aus zwei geriffelten, starken Platten, zwischen die man den gefüllten Sack legte. Die eine dieser Platten wurde durch Einschlagen eines Keiles langsam gegen die andere gedrückt.

Daher wurden sie auch Keil- oder Schlegelpressen genannt. Die Keile wurden einst mit Hämmern eingeschlagen, daher erhielten diese Werke an vielen Orten den Namen Oelschlägereien; später besorgten Rammen, die von Daumen- oder Nockenwellen getrieben wurden, diesen Dienst.

ELSENER LÄBELI

Handarbeiten

Holzschmuck

Wolle

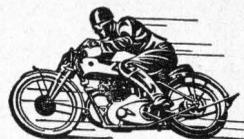
Schiesser- +

Triumph-

Unterwäsche

Langnau, Neue Dorfstrasse 20
Telefon 713 39 10

Mittwoch ganzer Tag und Samstag nach-
mittags geschlossen



MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 228. -

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer jun.

Sihtalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43



Bei uns erwartet Sie

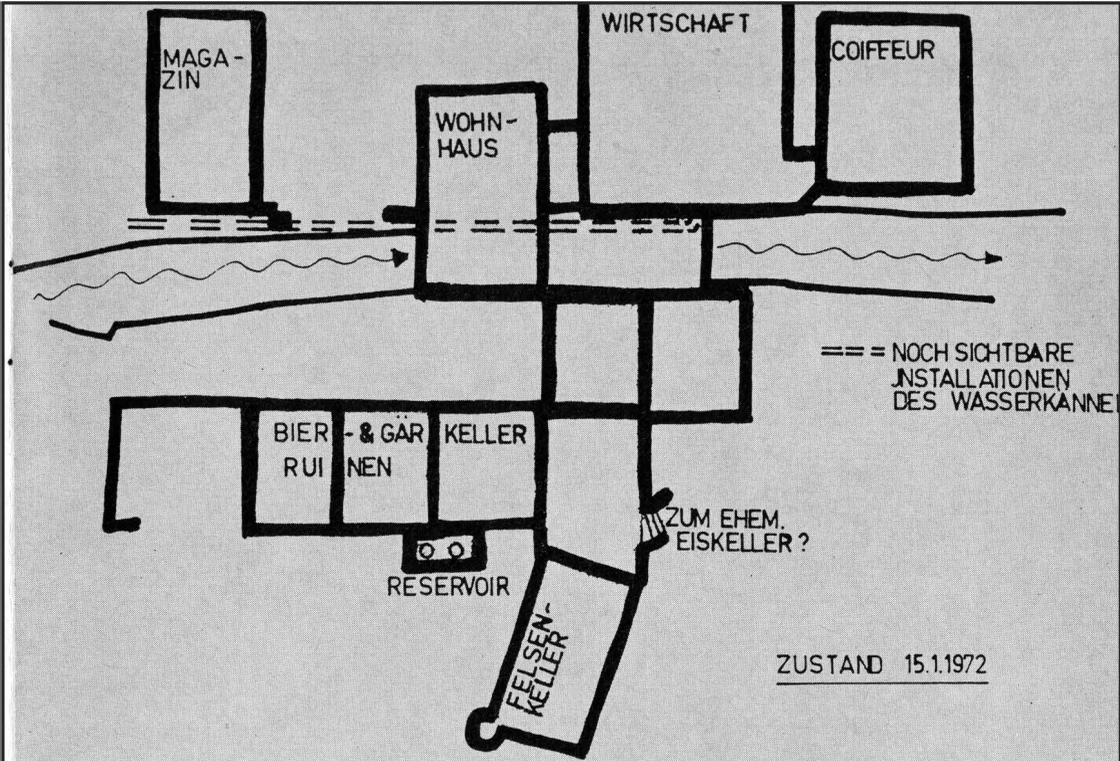
die Qual der Wahl

*aus mehr als tausenderlei ver-
schiedenen Gartenpflanzen -*

*aber wir lassen Sie mit Ihrem
Problem nicht allein!*

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00



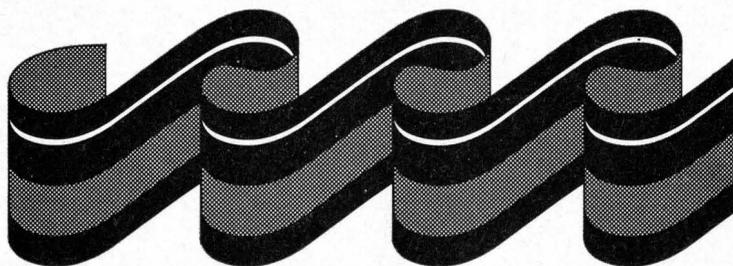
Diese Skizze wurde nach einem Augenschein am 15. Januar 1972 angefertigt. Die Gebäude nördlich des Baches sind noch mehr oder weniger intakt, hingegen findet man auf der südlichen Seite nur noch Ruinen.

Nach den Akten war in der Langnauer Oeli auch eine Keilpresse zum Hämmern, genannt *Schlegelöli*. Die erste Pressung hiess *Vorschlag*. Das ausgepresste Oel wurde durch ein Rohr in einen Behälter geleitet. Die zurückbleibenden Oelkuchen enthielten noch viel Oel. Sie wurden darum im Oelkuchenbrecher, einem Walzenpaar mit Nocken und Zapfen, oder in einem Stampfwerk zerkleinert, erwärmt und zum zweiten Male gepresst. Das war der sogenannte *Nachschlag*. Der Oelkuchen als Abfallprodukt ergab ein geschätztes Viehfutter. Aber auch die Kinder liessen sich den Leckerbissen schmecken. Das fertige Rohöl sollte eigentlich noch gereinigt oder raffiniert werden, ob das aber auch in der Oeli geschah? Es ist anzunehmen. Die Oeli befand sich im Keller unterhalb der ehemaligen Wirtschaft im Hauptgebäude. Der 1929 im Alter von 92 Jahren verstorbene Fritz Suter-Kloter aus der Rinderweid, arbeitete in seiner Jugend oft in der Oeli, die ja einst seinem Grossvater gehörte. In der eigentlichen Saison wurde von morgens 4 Uhr bis abends 10 Uhr gearbeitet und 250 bis 260 Drücke gemacht. Er erhielt damals als 16jähriger Bursche einen Wochenlohn von 3 Franken.

(Schluss folgt)

DER SPANNTEPPICH IST
AUSGANGSPUNKT FÜR
EINE INDIVIDUELLE
INNENEINRICHTUNG.

WIR FÜHREN FÜR SIE
EIN INTERNATIONALES,
AUSERLESENES PROGRAMM
IN SÄMTLICHEN
TEPPICH-QUALITÄTEN.

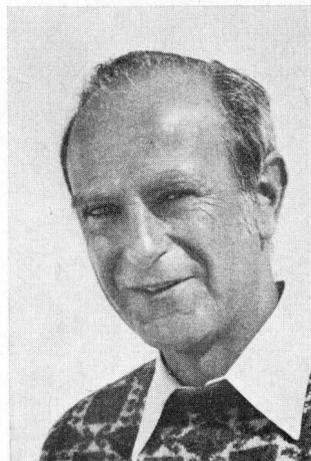


H. Müller Innendekoration

Langnau a.A. Neue Dorfstr.17 Tel. 713 35 60

Zehn Jahre Stiftungsrat Alters- heim Langnau a. A.

Mit der Gründung des Stiftungsrates vor zehn Jahren begann die eigentliche Geschichte der Entstehung des Altersheimes. Für viele betagte Langnauer Einwohner bedeutete diese Gründung einen Hoffnungsschimmer, die Fertigstellung des Altersheimes noch zu erleben. Frau A. Hitz, Albis, verfügte, dass 500 000 Franken ihres Vermögens zu Gunsten eines bestehenden oder eines zu bauenden Altersheimes zu verwenden seien. Sie betraute Herrn Dr. Schmid mit dieser Aufgabe, so dass er durch diese Gegebenheiten zum Quästor des Stiftungsrates bestimmt wurde. — Vorerst hatte unser Gemeindepräsident, Herr Schärler, Kenntnis von der Schenkung, und es war naheliegend, eine Lösung für die Verwirklichung des Sozialwerkes zu suchen. Altersheime mit sozialem Charakter, die für alle Betagten, also auch für die weniger Begüterten, erstellt wurden, waren Angelegenheit der öffentlichen Hand, der Armenpflege. Unser Gemeindepräsident suchte eine neue Lösung: eine privatrechtliche Stiftung mit sozialem Charakter und Unterstützung durch den Staat. Diese Idee war sehr gut, jedoch nicht ganz einfach zu verwirklichen. Bis zu diesem Zeitpunkt kannte man nur privatrechtliche Stiftungen für Altersheime ohne staatliche Subventionen, also Heime für Begüterte.



Alfred Steffen, Präsident (oben)
Dr. Werner Hegetschweiler, Vizepräsident (Mitte)
Dr. Harald Schmid, Quästor (unten)



SCHNEEBELI INNENAUSBAU SCHREINEREI

Geschäft:
Grundstrasse 14
Tel. 713 31 89
Privat:
Glärnischstrasse
Tel. 713 35 83

Neubauten
Umbauten
Reparaturen
Glaserarbeiten

Naturtäfer
Decken
Einbauschränke
Aussteuern
Polstermöbel
preisgünstige Elementschränke

Verlangen Sie
bitte Offerten



*Gemütliches Beizli
Gediegenes
Speiserestaurant
Säli für ca. 20 Personen
Nette Zimmer zu
angenehmen Preisen*

Hotel Bahnhof

Fam. Barmettler-Brandenberg 8135 Langnau Tel. 713 31 31

Auf einem gemütlichen Spaziergang liess Herr Schärker seine Frau an seinen Sorgen teilhaben. Sein Plan für das Altersheim war gereift, wie aber sollte sich der Stiftungsrat zusammensetzen? Spontan riet seine Frau: die beiden Pfarrer und die beiden Ärzte würden ja schon den halben Stiftungsrat ausmachen. Dieser Vorschlag war wohl recht freundlich und gefühlvoll. Alle diese Männer, die sie als Mitarbeiter sah, kannten die Probleme aus dem Alltag. Ob diese Vielbeschäftigten auch die notwendige Zeit finden würden? Herr Schärker griff den Gedanken seiner Frau auf, und rückblickend kann man sich über jenen segensreichen Spaziergang nur freuen.

Herr A. Steffen, Präsident des Stiftungsrates und der Hauskommission, äussert sich anerkennend über die vorzügliche Zusammenarbeit im Stiftungsrat, der sich an der 1. Sitzung vom 23. 1. 1967 wie folgt zusammensetzte: A. Steffen, Pfarrer E. Baer, Pfarrer A. Bissig, Dr. H. Schmid, Dr. W. Hegetschweiler, Gemeinderat H. Baumgartner, Gemeinderat B. Zeller. Anstelle des aus der Gemeinde wegziehenden B. Zeller kommt Dr. Ch. Straub in den Stiftungsrat (20. 6. 67). Hanspeter Baumgartner ist aus der Gemeinde weggezogen, an seine Stelle tritt Karl Böhlen. Der Stiftungsrat wird auf 9 Mitglieder erhöht, dazu kommen: H. Reichenbach, Präsident der Armenpflege und Alois Kappeler, Gemeinderat (1. 11. 68). Heutige Zusammensetzung des Stiftungsrates: Alfred Steffen, Präsident; Dr. Werner Hegetschweiler, Vizepräsident; Dr. Harald Schmid, Quästor; Pfarrer Ernst Baer; Pfarrer Franz Marty; Hans Reichenbach; Ruedi Mettler; Martin Eiholzer, Gemeinderat; Dr. Roger Friedrich, Gemeinderat.

Frau B. Müller, die Sekretärin, ist der gute Geist, der umsichtig und bescheiden im Hintergrund wirkt. Jedem Kollegen im Stiftungsrat war die baldige Verwirklichung des Werkes ein echtes Anliegen, und jeder versuchte, mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln und Beziehungen, das Beste zu erreichen. Herr Steffen und seine Mitarbeiter haben die vielen Probleme des alternden Menschen studiert und können heute mit reichen Erfahrungen auf diesem Gebiet als Experten angesprochen werden. Es ist unwirklich und lebensfremd, wenn man annimmt, dass ein alter Mensch unbedingt ein gütiger, reifer und dankbarer Mensch sein müsse. Die vielfältige Zusammensetzung der menschlichen Gesellschaft, die verschiedensten zwischenmenschlichen Beziehungen im Alltag setzen sich im Altersheim fort. Ja, die Eigenarten des alten Menschen treten noch ausgeprägter in Erscheinung. Dies ist der wahre Grund, warum nie ein ideales Altersheim gebaut werden kann. Man versucht von aussen die Gegensätze zu mildern und möglichst wenig Anlässe zur Unzufriedenheit zu schaffen. Zum Glück leben heute unsere Pensionäre nicht mehr isoliert. Diejenigen, welche noch gut zu Fuss sind, spazieren ins Dorf, und das Dorf kommt

Hch.Höhn
gegr. 1904

**Storen +
Rolladen**

Sämtliche Reparaturen
Neulieferungen und Stoffersatz

8004 Zürich Ankerstrasse 61 Tel. 23 43 94
ab 7. Juni: 241 43 94

K. Fuchs, Langnau

Telefon 713 13 66 abends ab 18.00 Uhr

Musizierende Jugend - Fröhliche Jugend

Es ist bestimmt eine Freude, wenn man in kurzer Zeit vieles lernen kann. Sie können jederzeit einen Versuch machen. Einzel- oder Gruppenunterricht. Auch Erwachsene, die Freude an der Musik haben, sind stets willkommen.



**Unterricht in: Gitarre / elektr. Gitarre / elektr. Bass / Ukulele
Melodica / Akkordeon (Piano und Knopf)
Elektr. Orgel / Klavier**

Mietinstrumente stehen zur Verfügung

Auskunft erteilt gerne:

Musikhaus M. Burri, Sihlthalstrasse 105, Langnau a. A., Telefon 713 36 75
oder

Musikhaus und Musikschule C. Mindeci

Bachstrasse 2, 8134 Adliswil, Telefon 710 52 95

Unterricht in Langnau und Adliswil

ins Altersheim zu Besuch. SOS-Dienst und Samariterverein ersparen durch ihre hilfreiche Arbeit viel Geld, ebenso wichtig ist der Kontakt mit den Betagten. Der kleine Schwätz, das Blumenstrüsslein, kleine Zeichen menschlichen Zusammengehörens, sie sind für unsere alten Leute von grösstem Wert. Herr Steffen möchte das Altersheim noch mehr ins Leben des Dorfes einbezogen sehen. Es wird künftig seine Dienstleistungen auch für Betagte zu Hause anbieten: Mahlzeiten-dienst, Essen im Altersheim, Ferien im Altersheim, Tagesaufenthalte usw.

Herr Dr. W. Hegetschweiler, Vizepräsident des Stiftungsrates und seinerzeit auch Mitglied der Baukommission, betont, dass die gute Zusammenarbeit im Stiftungsrat in erster Linie darauf zurückzuführen sei, dass ein Team von engagierten Personen und nicht von Partei-angehörigen geschaffen worden sei. Für jedes Unternehmen ist nur derjenige von Nutzen, der gewillt ist, aktiv mitzuarbeiten. Nur 10% der Bevölkerung sind in Parteien eingeschrieben. Es liegen da noch viele Kräfte brach, und mancher liesse sich für ein Amt gewinnen oder vorübergehend in eine Arbeit einspannen, weil er jedoch keiner Partei angehört, wird er nicht gefragt. — Die Baukommission war bemüht, günstig und gut zu bauen, möglichst unter Berücksichtigung des einheimischen Gewerbes, so weit sich dies finanziell verantworten liess. Der Bau und die technischen Einrichtungen entsprechen den Anforderungen. Aus Spargründen wurden gewisse Nebenräume weggelassen, die heute für die verschiedenen Betätigungen der Pensionäre wünschenswert wären.

Wie war es zeitlich überhaupt möglich, so viele Stunden für das Altersheim zu arbeiten?

Der Stiftungsrat traf sich in ungefähr 60 Sitzungen von drei bis fünf Stunden Dauer. Die grösste Arbeit war in den Jahren vor der Eröffnung des Altersheimes zu leisten. Dazu bemerkt Herr Dr. Hegetschweiler, dass es Herr Steffen ausgezeichnet verstand, mit diesem Team von Laien vorwärtszukommen. Er bereitete die Sitzungen sorgfältig bis ins Detail vor und leitete sie straff. Er informierte den Stiftungsrat fortlaufend, arbeitete Alternativlösungen aus und zog geeignete Spezialisten und Fachleute zu.

Herr Dr. H. Schmid, der mit dem grosszügigen Geschenk von Frau Hitz betraut worden war, lernte das Wiehern des Amtsschimmels als Schalmeeintöne hören, denn ihm lag die Beschaffung der Finanzen ob. Der Regierungsrat — oder genauer sein Sekretär — war nicht gewillt, auf Sonderwünsche einzugehen und ein bestehendes Gesetz, nach gesundem Menschenverstand und um einer guten Sache willen, erweiternd zu ändern. Schliesslich wurden die Subventionen nach



Preiswerte
Maler-,
Tapezierer-
und
Plastik-
arbeiten

**Max
Schneider**

Langnau am Albis
Telefon 713 30 45

Ihre Schönheitspflege im Kosmetikstudio Femila, Langnau

Frau Claire Lacher, Höflistrasse 110
Telefon 713 15 59

Biologische Gesichtspflege
Verjüngungstraitements
Dauerfärben von Brauen und Wimpern
Definitive Haar- und Warzenentfernung

Individuelle Schlankheitsbehandlungen
Cellutronbehandlungen



Sanitäre Anlagen Heizungen Oelfeuerungen

aller Art,
auch in bestehende Anlagen



Reparaturen

Boiler entkalken



Entstopfen

von Ablaufleitungen mit
elektr. Kabelbohrgeräten

Hans Rauber-Guth

Langnau a. A.
Schlossweg 2
Telefon 7133403

verschiedenen Vorsprachen des Gemeindepräsidenten und Herrn Dr. Schmidts zugesichert, unter der Bedingung, dass zwei Gemeinderäte und zwei Mitglieder der Armenpflege im Stiftungsrat sein müssten. Anfang der Siebzigerjahre war das Geld knapp, und der Quästor weibelte von Bank zu Bank, um Geld zu bekommen. Er fand es bei der Zürcher Kantonalbank, bei der Sparkasse Thalwil, bei der Pensionskasse der Schweiz. Elektrizitätswerke und bei der Vita. An der Gemeindeversammlung vom 21. 6. 71 wurde ein jährlicher Beitrag von 200 000 Franken für Zinsen und Amortisation von drei Millionen Franken Schulden bewilligt. Der Werbebrief, ein Aufruf an alle Langnauer, ein Lohnprozent für das gute Werk zu stiften, wurde nicht überall wohlwollend aufgenommen. Durch Sammlungen im Dorf, Bazare, Aufführungen von Schülern und Vereinen, durch Schenkungen von Grossfirmen und nicht zu vergessen, durch die Opferfreudigkeit von vielen kleinen Sparern, die sich irgend etwas versagten, um ihr Scherflein beitragen zu können, dadurch kam die runde Zahl von einer Million zusammen!

«Eines schönen Tages erhielten wir einen Anruf von der Finanzdirektion. Für meine Gehilfin waren diese Gespräche alltäglich geworden. Der freundliche Herr am andern Ende des Drahtes kündigte eine Million an und fragte, wohin er das Geld senden solle. Darauf antwortete Fräulein Fürer prompt: Gerne auf mein persönliches Konto!»

Der Stiftungsrat betrachtete von Anfang an die echte Geborgenheit, das Daheimsein des Pensionärs von grösster Wichtigkeit. Auch im Falle von Krankheit oder dauernder Pflegebedürftigkeit sollte der Betagte nicht — wie es leider immer noch dem alten Leitbild des Altersheimes entspricht — in ein Pflegeheim verlegt werden. Muss ein Patient zu einer Operation oder zu einer speziellen Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert werden, so bleibt ihm sein Zimmer im Altersheim erhalten, und er hat die Gewissheit, dass er zurückkehren kann. Die Verwirklichung des neuen Leitbildes verlangte die Einrichtung einer kleinen Pflegeabteilung, der von den Subventionsbehörden einige Schwierigkeiten in den Weg gelegt wurden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass der damalige Entschluss richtig war; die Erweiterung der Pflegestation steht in Aussicht. Die anfängliche Absicht, nur Pensionäre aufzunehmen, die beim Eintritt selbständig und ohne fremde Hilfe leben können, wurde schon frühzeitig fallen gelassen. Aus diesem Grunde kann unser Altersheim eher als Alters- und Pflegeheim angesprochen werden.

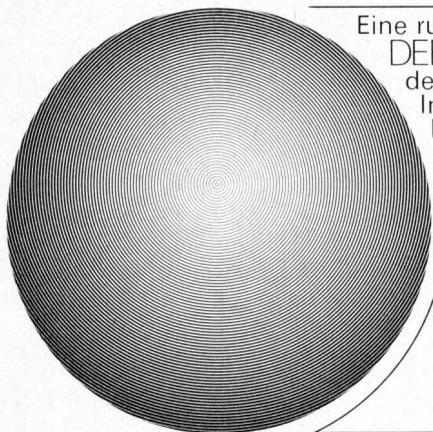
Wir alle sind auf dem Weg zum Alter und wünschen, es menschenm
würdig zu verbringen. mh

Drucksachen Drucksachen

Visitkarten	Prospekte
Geschäftskarten	Zirkulare
Geschäftsantwortkarten	Adress-Etiketten
Memos	Couverts
Rechnungsformulare	Broschüren
Briefbogen	Blocks
Jahresberichte	Kleinoffsetdruck

Hässig Buchdruck / Offset

8135 Langnau/Zürich Neue Dorfstrasse 2
Telefon 01 713 33 66



Eine runde Sache,
DER RUNDUMSCHUTZ
der Schweizerischen Grütli.
Immer und überall richtig versichert.
Krankheit, Unfall, Invalidität,
Alter, Tod, Haftpflicht, Sachschutz.

Schweizerische Grütli
Agentur 108 Adliswil
Rita Meier
Rütistrasse 6
8134 Adliswil
Telefon 01 710 74 55

GRÜTLI
VERSICHERT
GESICHERT

Langnau «international»

Marianne Waehry unterhält sich mit ansässigen Ausländern

Reisen Sie auch so gerne? Ist es nicht faszinierend, fremde Länder und deren Menschen, Sprachen und Sitten zu studieren? Von den Alltagsfreuden und vom Alltagsärger erfahren zu können und die uns manchmal fremde Denkweise verstehen zu lernen. Um diese Erfahrungen zu machen, ist es aber nicht immer nötig, sich ins Flugzeug zu setzen und weite Reisen zu unternehmen. Ein Gespräch mit einem der zahlreichen ausländischen Nachbarn in Langnau kann nicht nur fröhliche Abwechslung, nein, auch lehrreich sein, wird einem doch in der einen oder anderen Bemerkung ein Spiegel vorgehalten!

Wie wohl fühlen sich unsere ausländischen Langnauer unter uns? Haben sie Anschluss gefunden und fühlen sie sich hier heimisch? Diese und andere Fragen stellte ich ein paar wenigen Ausgewählten, deren Antworten nicht als repräsentativ gelten können, die aber für uns alle nicht uninteressant sind.

«Ich kann Ihnen keine allgemeingültige Antwort geben, denn wir sind ganz einfach glücklich hier!» Ganz spontan kommen diese Worte. Wenn man sich näher mit Frau M., einer lebhaften jungen Mutter von zwei blonden Mädchen unterhält, dann kann man erfahren, dass sie und ihr Mann, beide gebürtige, waschechte Hamburger, sich vor ein paar Jahren in die Stadt Zürich verliebt haben. Sie beschlossen, hier in Langnau zu wohnen. «Das, was man auch Klima nennt, die tägliche Atmosphäre, ist einfach positiv in Langnau. Ich denke da an Dinge, die nicht selbstverständlich sind wie: der Postmann ist freundlich, die Müllmänner winken, die Leute auf der Strasse grüssen, und die Behörden begegnen uns wie Menschen und nicht wie Roboter. Alles Dinge, die zum angenehmen Klima im Alltag beitragen und das ausmachen, dass man sich in Langnau zu Hause fühlt.» Manchmal noch überkommt sie das Heimweh — nicht nach etwas Bestimmtem — nach einer Stimmung: nach Nebel über dem grauen Meer, nach dem Duft des Fischmarktes am frühen Sonntagmorgen, wo Spätheimkehrer und Frühaufsteher gemeinsam im Stehen geräucherten Aal geniessen; nach Schiffen und Möven. Möven sind es auch, die sich auf der Schwerziwiese niederlassen, die dieses Stimmungsheimweh plötzlich erwachen lassen. Dann ist es Zeit, die Koffer zu packen und wieder einmal nach Hamburg ans Meer zu fahren. Eine frische Brise weht einem um die Nase im Umgang mit Frau M. Das haben wohl auch die alten Leutchen im Altersheim schon gespürt, denn sie haben diese fröhliche blonde Frau mit der «komischen schnellen Sprache» aus

Osterkuchen

frisch und «gluschtig»

Osterhasen

Ostereier gefüllt

Eigenfabrikate

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41



Michele Cavallo
Gartenunterhalt

8135 Langnau am Albis
Breitwiesstrasse 70
Telefon 713 39 55

Ihr Sporthaus in der Region

Auf über 250 m² Verkaufsfläche finden Sie eine Riesenauswahl an Sportartikeln und Sportbekleidung für alle Sommer- und Wintersportarten.

Modische Jeansbekleidung über 2000 Jeans, also für jede Figur die passende Hose.

VELOSHOP, wir sind Spezialisten für Rennvelos, eigene Werkstatt, alle Reparaturen für Rennvelos.

pickSPORT HELMI

8134 Adliswil, Albisstr. 20, Tel. 01-710 20 70

dem Norden als Spiel- und Bastelfrau des SOS-Dienstes ins Herz geschlossen. Auch dieses Gefühl, bei den eingeborenen Langnauern aufgenommen zu sein, trägt dazu bei, dass die Familie M. in unserem Dorf «zu Hause» ist.

* * *

«Ich werde im Juni dieses Jahres heiraten, und wir werden in Langnau wohnen.» C. ist in Langnau aufgewachsen und zur Schule gegangen. Er ist einer der jungen Italiener, die sich in unserem Land ganz eingelebt haben. Er spricht wie ein Zürcher, denkt und arbeitet wie ein junger «Zürcher Gnom», denn er ist im Bankfach tätig. Seine Heimat ist die Schweiz. Langnau hat ihm, wie jedem unserer Kinder, seine gesunde Infrastruktur zur Verfügung gestellt, wie Schule, Kirche, schulärztliche und zahnärztliche Betreuung, Sportmöglichkeiten usw. Hier hat er seine Jugend verbracht und hier hat er Freunde gefunden und nun auch noch eine hübsche Frau. All dies war möglich, weil seine Eltern damals den mutigen Entschluss gefasst hatten, ihre sonnige, aber zukunftsarme Heimat zu verlassen und hier als Fremde, als Gastarbeiter zu arbeiten. Es waren harte Jahre unter oft harten Mitmenschen. «Aber wenn die Familie fest zusammenhält und man seinen fröhlichen Charakter nicht verliert, dann kann man viel Arbeit und Sorgen überstehen», meint Signora S. Und doch, die Eltern S. werden in ein paar Jahren wieder nach Hause, nach Italien zurückkehren. Südlich der Alpen ist das Licht des Himmels heller; die Sonne und das gemächlichere Leben ziehen diese Leute aus dem Süden an ihren Ursprung zurück. — «Meine Eltern werden ein kleines Haus bauen und wir werden sie in den Ferien besuchen», erklärt mir C.

Nicht überall hat der stark ausgeprägte Familiengeist des Italieners unserem rauheren Klima standgehalten — diese Familie ist heil geblieben. Wir wünschen allen, dem jungen Paar und den Eltern, Glück für den vor ihnen liegenden neuen Lebensabschnitt.

Menschen, die immer in ihrer Heimat, in ihrem Dorf wohnen und leben, können nur schwer ermessen, wie viel Mut und Glauben an seinen Partner solche Verpflanzungen dem Menschen abverlangen.

* * *

Unser Langnauer Wappen hat bekanntlich drei Ringe. Einer davon symbolisiert den Albis. Hier auf dem Albis, an der wohl schönsten Wohnlage mit Blick in die Berge, auf See und die Stadt Zürich, sitze ich bei Frau E. Nebst der herrlichen Aussicht genieße ich einen selbstgebackenen Apfelkuchen mit heisser Vanillesauce. Dies ist keine gewöhnliche Sauce, es handelt sich um eine typisch englische Spezialität unter dem Namen «Custard», heiss gegessen und geliebt von der gan-



Langnau Neue Dorfstr. 19 Tel. 713 31 51

Wanderzeit - Raichlezeit

Berg- und Wanderschuhe
- aus bestem Leder
- mit bequemen Passformen

Modell Suisse
Kinder Fr. 55.-
Damen/Herren Fr. 65.-

Die Firma mit dem guten Service



Radio - TV
Service
W. Mengelt

Eidg. konz. Fachgeschäft

8005 Zürich
Tel. 01/42 22 40
8135 Langnau

Verkauf — Miete — Heimberatung

Metzgerei Pius Keller

Neue Dorfstrasse 13

Wir wünschen frohe Ostern
und empfehlen uns für Qualität in



Fleisch und Wurst

Hauslieferung
Telefon 713 31 88

zen Familie, Vater, Mutter und zwei halberwachsenen Söhnen. Frau E. ist gebürtige Schottin. Sie fühle sich eigentlich nicht als Langnauerin, sie wohne auf dem Albis. Alle ihre Kontakte und Freundschaften sind auf den Albis fixiert. Auf die Frage, wen sie um Hilfe bitten würde, wenn . . . kommt prompt die Antwort: «meine Nachbarn»! Dies ist nicht verwunderlich, weiss man doch, dass die Albiser für ihre guten freund-nachbarlichen Beziehungen bekannt sind! Ich spreche Frau E. auf ihr Mitverantwortungsgefühl an, das sie durch regelmässige Anwesenheit bei den Gemeindeversammlungen dokumentiere, und dass sie dadurch beweise, dass sie an Langnaus Geschick Anteil nehme. «Oh ja, es ist wichtig, dass man aufpasst, wie unser Geld ausgegeben wird. Die Langnauer dürften ruhig etwas 'schottischer' denken und handeln.» Und schon sind wir mitten in einer lebhaften Diskussion über Hallenbad und neues Schulhaus, und es zeigt sich, dass man, auch wenn man hoch über dem Dorf auf dem Albis wohnt, sich der Dorfpolitik nicht entziehen kann.

* * *

Wer duftendes Fichtenholz, ruhige Formen in Glas und klare Farben für Baumwollstoffe liebt, den zieht es immer wieder nach Finnland. Finnland in Langnau. Alle paar Wochen gehe ich mir die neueingetroffenen Dinge ansehen. Da ich meine Weihnachtsgeschenke wie ein Eichhörnchen das ganze Jahr über zusammensuche, finde ich auch diesmal wieder etwas besonders Hübsches für einen Freund, der echtes Holz besonders schätzt. Eine aparte junge Frau, mit einem leicht englischen Akzent, hilft mir aus der Qual der Wahl. Bald sind wir durch ein Gespräch über finnische Mode und Schmuck einander nähergekommen. Frau P. ist Finnin, mit einem Engländer verheiratet und wohnt nun seit ein paar Jahren bei uns in Langnau. Schon als junges Mädchen wünschte sie sich, einmal gegen Süden zu ziehen, in die Schweiz. Sie kaufte sich Bücher mit prächtigen Bergaufnahmen und Jodelplatten. Eines Tages nahm sie eine Stelle im Pestalozzi-Dorf in Trogen an und erfüllte sich so ihren Wunsch, in der Schweiz zu leben. Sie lernte einen jungen Engländer kennen, sie heirateten und suchten sich einen Wohnort, der allen ihren Wünschen gerecht werden könnte. Die Wahl fiel auf Langnau. «Für kleine Spaziergänge gehen wir in den Tierpark, wünschen wir uns einen Waldspaziergang, dann bietet sich uns der Sihlwald an, und für weitere Wanderungen oder Langlauf im Winter geht's auf den Albis.» Herr P. arbeitet bei der Swissair, er reist sehr viel und ist froh, wenn er an einen ruhigen Ort nach Hause zurückkehren kann. Er nimmt den weiten Arbeitsweg gerne auf sich, denn es wohnen ohnehin schon zuviele Swissair-Leute in Klotten und um Klotten herum.



Auf Ostern und Muttertag
schöne Geschenkauswahl

Neu eingetroffen:
Einkaufstaschen in bester
Schweizerqualität

Gartengeräte, Pflanzenerde

Merkurkaffee und Tee

Vieles zu Aktionspreisen!

Im Haushaltsgeschäft
am Bach

Hanni Fritschi

Alte Dorfstrasse 12
Telefon 713 37 45/44

Pro-Marken

Ablage
Chemische Reinigung

*Ein neues
Fachgeschäft
in Langnau:*

NAEF

*Bodenbeläge
in PVC und Linol
Auslegeteppiche
Spannteppiche
in grosser Auswahl
Gratis Heimberatung*

Peter Naef . Langnau a.A.
Oberrengg . Telefon 713 34 13

Die Behördemitglieder kennt Frau P. nur aus der Zeitung. Eine Neuzuzüger-Party würde sehr begrüsst, da man die Möglichkeit hätte, Behörde, Ärzte, Pfarrer und Vereine kennenzulernen. Da Frau P. noch keine Kinder hat, fällt die natürliche Kontaktmöglichkeit über Kinder und Mütter weg. Auf die Frage, ob sie noch ab und zu Heimweh hätte, überlegt sie eine Weile und meint dann: «Nein, sehen sie, ich bin ja hier täglich von all den schönen Dingen umgeben, die Finnland bietet, und die Arbeit in dieser Boutique macht mir grosse Freude.» Finnland in Langnau!

* * *

«Mutti, Mutti, er hat überhaupt nicht gebohrt!»

Diesen Satz kenne ich, wie die meisten Mütter, nur aus der Fernsehreklame. Ich sitze im Sprechzimmer von Herrn Dr. W., dem Schulzahnarzt in Langnau. Während Andrea auf dem Behandlungsstuhl liegt und der Dinge harrt, die da kommen sollen, nämlich dem Bohrer in Dr. W. ruhiger Hand, zittern drüben im Wartezimmer schon die nächsten kleinen und grossen Patienten und schwören sich, ab sofort die Zähne besser zu putzen. In seinem heimeligen oesterreichischen Dialekt, der an so angenehme Dinge wie «Skiferien im Tirol oder Süssspeisen in Wien» denken lässt, beruhigt er Andrea, und wir unterhalten uns über die Schulzahnpflege. Ich frage Herrn Dr. W., wie er mit den Langnauer Kindern zufrieden sei. «Eigentlich ganz ordentlich; trotzdem die Kinder über zuviel Taschengeld verfügen und deshalb viel zu viel Schleckzeug konsumieren, hat sich der allgemeine Zustand der Zähne gebessert, aber dies nur dank der intensiven Aufklärungsarbeit in den Schulen und der direkten Mitarbeit der einzelnen Lehrer, die erzieherisch auf die Kinder einwirken. Sie halten sie zum täglichen Zähneputzen an und geben in vorgeschriebenen Abständen die (so geliebten) Fluortabletten in der Klasse ab. Durch die regelmässige jährliche Kontrolle bis zum Schulabgang ist es möglich, auch prophylaktisch zu wirken. Es ist ganz erstaunlich, wie absolut und eindeutig sich der Allgemeinzustand der Zähne unserer Kinder gebessert hat. Und bezeichnenderweise nicht nur des einzelnen Kindes, nein, ganzer Klassenverbände. Ich bin den Lehrern, und dies sollten auch die Eltern sein, ausserordentlich dankbar für diese Zusammenarbeit. Hier möchte ich ganz gerne noch einen Wunsch, der mir auf der Seele brennt, anbringen: es wäre doch ganz besonders positiv, wenn die Eltern ab und zu ihre Kinder zum Zahnarzt begleiten würden, und so mit mir Kontakt aufnehmen würden. Man könnte dann auch eventuellen Angriffen wie 'der hat wieder zuviele oder keine Löcher angezeichnet' aufklärend begegnen.»

Herr Dr. W. erzählt mir dann, wie ungünstig sich der Sozialstaat in Oesterreich auf dem Gebiet der Zahnmedizin auswirkt. Ein erkrank-



Milch- und Käseprodukte kauft man in der Molkerei
täglich frisch und in bester Schweizer Qualität
Abgestimmtes Sortiment in Hart-, Halbhart- und
Weichkäse

Spezialitäten:
Fondue-, Käsekuchen- und Pizzamischung

Milchzentrale

Hauptgeschäft: Wolfgrabenstrasse 1, Telefon 713 31 67
Filiale: Sihltalstrasse 88, Telefon 713 26 83

RÄBSAMEN ELEKTRONIK

Sihltalstrasse 101 8135 Langnau am Albis
TELEFON 713 15 05

Miete - Teilzahlung -
Reparatur-Service für
alle Marken



Körting 57738

WIRTSCHAFT HIRSCHEN

ALBISPASS TEL. 713 00 28

Das neurenovierte Haus empfiehlt sich für gute **bürgerliche Küche**
Es würde uns freuen, Sie einmal im «Hirschen» auf dem Albis begrüßen zu dürfen
Kegelbahn P Ihr Wirte-Ehepaar: L. + R. Styger-Glauser



Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft

...macht Menschen sicher

Generalagentur Horgen Mitarbeiter: **Kurt Berger**
Telefon 713 38 50, Fuhrstrasse 4
8135 Langnau

ter Zahn wird einfach ausgerissen, was dazu führt, dass ca. 20% der Jugendlichen unter zwanzig Jahren keinen einzigen eigenen Zahn mehr haben. Hier in der Schweiz wird alles unternommen, den Zahn so lange als möglich zu erhalten. Die Schweiz ist führend in der Zahnmedizin. Dies war auch der Grund, warum Herr Dr. W. sich mit seiner Familie vor 9 Jahren in Langnau i. E. niederliess. Ja, dies ist kein Verschrieb. Die Familie W. genoss das gemächliche Leben im schönen Emmental, doch als es darum ging, sich eine neue Stelle zu suchen, entschieden sie sich für einen Versuch im anderen Langnau, jenem am Albis. Und aus dem Versuch sind nun schon sieben Jahre Tätigkeit in unserem Dorf geworden. Man könnte ruhig sagen, Herr Dr. W. kennt die Langnauer «aus- und inwendig».

Ist es nicht ein gutes Gefühl zu wissen, dass sich die Mehrzahl unserer ausländischen Mitbewohner in unserem Land, in unserem Dorf, glücklich und zu Hause fühlen? Und doch bleibt ein etwas unsicheres Gefühl zurück und man fragt sich: wissen wir Schweizer Bürger auch noch unsere privilegierte Stellung zu nützen? Was tun wir, die wir ein Stimm- und Wahlrecht ausüben können, um diese von uns allen geschätzten Werte zu erhalten? Jeder der befragten Ausländer würde gerne von einem Stimmrecht Gebrauch machen, wenn er dies könnte, denn in «seinem» Land, wo er hergekommen und das er verlassen hat, ist eine direkte Mitbestimmung, wie wir sie im Rahmen der eidgenössischen und kantonalen Rechtsordnung geniessen, nicht möglich. mh

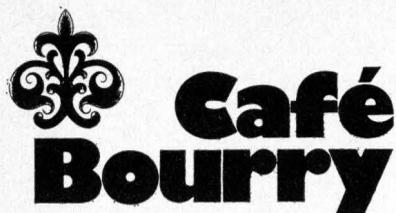


Das aktuelle Interview

Sepp Bachmann,
Präsident der Langnauer
Fasnachtsgesellschaft

Seit wann haben Sie eine Beziehung zur Fasnacht?

Seit meiner Kindheit. Masken haben mich immer fasziniert und bereits als Zwölfjähriger habe ich meine erste Holzmaske geschnitzt. Dies ist bis heute mein grosses Hobby geblieben und ich habe eine Sammlung



F. Bourry Neue Dorfstr. 8 Tel. 713 32 26

Spezialitäten:

Hausgemachte Glacé
Hamburger auf Toast
Käse- und Schinkentoast
Hausgemachte Pizza
Goulasch-Suppe

Di ganzer Tag, Do ab 14 h geschlossen

Gartengestaltung

**Umgestaltungen
jeder Art
Steinarbeiten
Bepflanzungen
Gartenpflege**

Franz Hanhart

Gartengestalter
8134 Adliswil Rütistrasse 28
Telefon 710 97 24

Perfektion — im Schnitt
Linie — im Haar
Schönheit — Ihrer Haut
ALCINA KOSMETIK

Coiffures Rehder-Lüthi

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1
Langnau a. A. Telefon 713 32 40

*Salon für anspruchsvollen
und gepflegten Service*

TSCHOPP
BAUGESCHÄFT  8135 LANGNAU

**Neubauten
Umbauten
Renovationen
Natursteinarbeiten**
Tel. 713 36 48 Albis

von einigen Dutzend selbstgeschnitzter und gesammelter Holzmasken. Vierzehnjährig durfte ich zum ersten Mal mit meinem Götti an die Fasnacht. Die Erinnerung ist unvergesslich und seither bin ich begeisterter Fasnächtler.

Wann haben Sie in Langnau erstmals eine Fasnacht organisiert?

Vor drei Jahren sind wir nach Langnau gezügelt. Um die Fasnacht zu beleben, gründete ich die aus sieben Mitgliedern bestehende Fasnachtsgesellschaft Langnau (FGL). Dieses Jahr werden wir Interessenten, die sich zur Mitarbeit verpflichten, als Mitglieder aufnehmen. Die Passivmitglieder unserer Gesellschaft bezahlen ihren Beitrag als finanzielle Unterstützung.

Wie war es möglich, die Langnauer Fasnacht in so kurzer Zeit so gross und erfolgreich aufzuziehen?

Das war nur möglich, weil die Langnauer Vereine mit Begeisterung mitmachten. Es waren dies Albisschützen, Albiswacht, Bruderschaft zum Trank, Damenturnverein, Frauenchor, Frauenriege, Fussballclub, Jungwacht, Männerchor, Media, Musikverein, Samariterverein, Turnverein, Vogelschutzverein, im ganzen also 14 Dorfvereine.

Wie viele Leute stellten diese Vereine?

Ungefähr 60 Mitarbeiter haben geholfen, den Maskenball und den Zeitungs- und Plakettenverkauf durchzuführen und etwa 200 Personen waren für die Organisation des Umzuges im Einsatz. Gesamthaft sind hunderte von Arbeitsstunden geleistet worden — ohne Entschädigung und nur aus Freude an der Sache.

Wenn etwas schief gehen sollte — z. B. könnte schlechtes Wetter den Umzug gefährden — wer trägt das Risiko?

Das finanzielle Risiko der Fasnachtsveranstaltung wird von der Fasnachtsgesellschaft getragen.

Was geschieht mit dem Reingewinn?

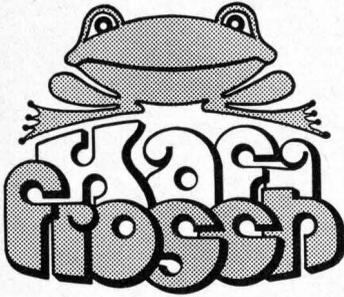
Er wird an die Vereine verteilt, wobei ein Rückbehalt bei der FGL bleibt, als Risikogarantie für künftige Fasnachtsanlässe.

Wie war es möglich, die vielen Guggenmusiken und z. B. das Nessiungeheuer an den Langnauer Umzug zu bringen?

Sobald die Umzüge eine gewisse Grösse haben, zeigen die Guggenmusiken Interesse, mitzumachen. Sie werden dafür bezahlt. Langnau hat jetzt auch eine eigene Guggenmusik, «Die Albis-Chroser», in der

*Geniessen Sie die feinen Coupes
im Kafi Frosch*

*Erholen Sie sich in der
freundlichen Atmosphäre
und viel Freude am Getummel
der Badenixen*



im Hallenbad Langnau

Die junge Drogerie

moll

mit der freundlichen Bedienung

Frühlingstip aus unserem Kosmetiksalon:
Schlank durch Cellutron-Behandlung!

zum Teil Leute aus dem Musikverein und auch andere Musiker spielen. Es bestehen selbstverständlich Beziehungen zwischen den Fasnachtsgesellschaften, die Guggenmusiken zu plazieren. Als ehemaliger Führer einer Bündner Maskengruppe kenne ich mich auf dem «Fasnachtsmarkt» ziemlich gut aus. Mit dem Nessiungeheuer bin ich persönlich bekannt.

Wie wurde die Langnauer Fasnachtszeitung «Der Narrenspiegel» aufgenommen?

In Aufmachung, Bildern, Zeichnungen und Text steht der «Narrenspiegel» weit über dem Niveau einer landläufigen Fasnachtszeitung, was durch guten Verkauf honoriert wurde. Auch die Behörden zeigten Humor, Wohlwollen und Verständnis. «Der Narrenspiegel» wird von einer Redaktionsgruppe ehrenamtlich geschrieben und gezeichnet. Beiträge aus dem Publikum sind sehr erwünscht, dürfen aber nicht anonym eingereicht werden.

Wieviele Mitarbeiter und Sänger sind bei der Schnitzelbank dabei?

Es haben sich zehn Mitglieder zur Schnitzelbank gruppiert. Die Verse werden während der Fasnachtszeit ungefähr 40-50 Mal in den Restaurants gesungen. Die Stimmen der Sänger werden dabei so stark strapaziert, dass die eine oder andere heiser wird.

Welcher Vers hat Ihnen dieses Jahr am besten gefallen?

Z'Tschappina isch s'nöi Huus ufgschellt
und drüü Wuche lang iigweit.
Da sind bim Ässe und Wy uuftanke
vill mee dobe gsy weder bim Chrampfe.

Welche Pläne haben Sie für 1978?

Etwas davon kann ich ja verraten: Die neue Fasnacht beginnt am 11. 11. 77 um 11.11 Uhr. Es werden zwei neue Langnauer Cliquen ins Leben katapultiert. Die Fasnacht 78 wird noch grösser sein als die Fasnacht 77.

Haben Sie einen persönlichen Wunsch für die nächste Fasnacht?

Die Zuschauer, die an der Strasse stehen — es waren dieses Jahr schätzungsweise 4000 — und den Umzug anschauen, möchten ihrer Freude durch Klatschen und Bravorufe mehr Ausdruck geben.

Vielen Dank für Ihre Auskünfte und . . . die Langnauer Fasnacht lebe hoch, hoch, hoch!

mh

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

NEUE DORFSTRASSE 45 - TELEFON 713 27 04

*Jeden Tag in grosser Auswahl
feine, immer frische*

Stüchtorten

aus unserer Backstube

Gebr. Widmer

*Bäckerei - Konditorei - Tea-Room
Langnau a.A. Telefon 713 31 30*

*N.B. Ab 6.00, sonntags ab 8.00
sind wir auch im Tea-Room für
Sie da*

Wir
wünschen
Ihnen
frohe
Ostern!

Metzgerei

blickenstorfer

Rütibohlstrasse 1 - Ø 713 30 30

Jooy Winkler
VORHÄNGE

Das Fachgeschäft am **Ort**,
wo Sie bei **grösster Auswahl**
preiswert und prompt
bedient werden

Langnau am Albis Unterrenggstrasse 55 Telefon 713 11 56

Langnauer Chronik 1976

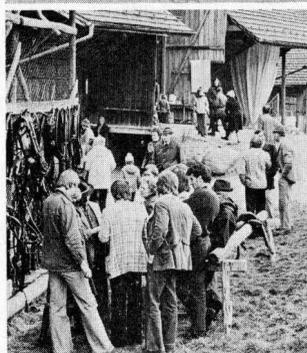


9. Januar

Gründungsversammlung des Schützenvereins Langnau, der aus dem Infanterie-Schiessverein und dem Freiwilligen Schiessverein hervorgeht.

23. Januar

Beschluss der Schulpflege: ab nächstem Schuljahr sind zwei Jahre Kindergarten für alle möglich.



21./22. Februar

Langnauer Fasnacht mit Maskenball, Umzug und Guggenmusiken.

13. März

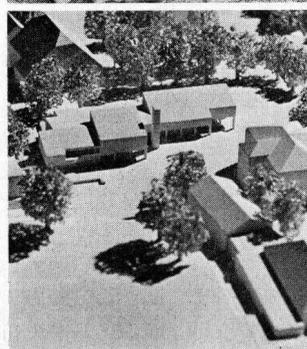
Freiwillige Gant infolge Pachtaufgabe von Eugen Hirschi im Rängg.

18. März

Gründungsversammlung Elternverein.

25. März

Gemeindeversammlung mit 156 Stimmberechtigten lehnt halbe Schwimmlehrerstelle ab.



2. April

33 Langnauer Schulklassen im Examen.

10. April

Projektwettbewerbsjurierung für Primarschulhaus Schwerzi. 1. Preis Werkgruppe für Architektur und Planung, Zürich.

1. Mai

Hermann Klöckler, Plastiker und Maler, Albis, im 71. Lebensjahr gestorben.

12. Juni

Einweihung Doppelkindergarten Eggwis.

15. Juni

Wiedereröffnung des traditionsreichen Gasthauses «Hirschen» nach 2-Mio-Renovation durch den Kanton Zürich.



ELSENER+CO.

Elektro- und Telefonanlagen
Konzession A + B

Sihltalstrasse 98
Telefon 713 24 24

Stark- und Schwachstrom- Installationen

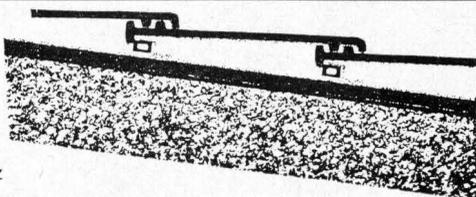
Licht-, Kraft- und Wärmeanlagen
Telefon-, Gegensprech-,
Personensuch-, Signal- und
Sonnerieanlagen

in Neu- und Umbauten
sowie Reparaturen aller Art

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29



Alles

für den Musikfreund
aus dem Fachgeschäft

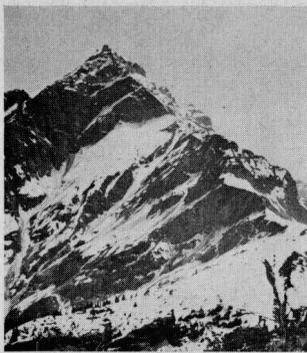
Für Pianos, Elektr. Orgeln,
Verstärkeranlagen, Akkordeons,
Blasinstrumente, Gitarren, Schlag-
zeuge usw. bestbekannter Marken
sind wir gerne bereit, Sie unverbind-
lich zu beraten. Unsere Reparatur-,
Stimm- und Serviceabteilung gibt
Ihnen die Sicherheit, dass wir auch
nach dem Kauf für Sie da sind.

Für Anfänger steht Ihnen unsere
Musikschule zur Verfügung.

Gut beraten und gut bedient im

Musikhaus Max Burri

Sihltalstrasse 105 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57



19. Juni
Jungbürgerfeier mit Politik, Tanz und Buurebuffet

26./27. Juni
Eröffnung und Einweihung des neu erbauten Ferienhauses «Piz Beverin» in Obertschappina.

Anfangs Juli
Einsätze von Feuerwehr, Zivilschutz und Wasserversorgung für Bewässerungsaktionen wegen anhaltender Trockenheit.



7. August
Eröffnung des Hallenbades

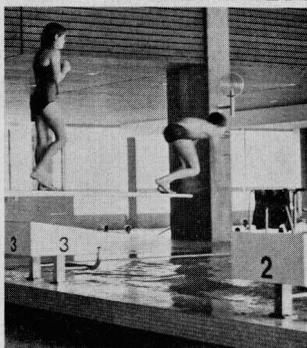
27.-29. August
Langnauer Dorffest mit Einweihung des Hallenbades und des Oberstufenschulhauses als Abschluss der öffentlichen Bautätigkeit im Zentrum.



23. September
Bei einer Rekordbeteiligung von 429 Stimmbürgern wird eine Initiative von W. Rupff über die Abzonung von Gebieten im Gutzenbüel, Riedacher, Langmoos, Striempel und Underrüti abgelehnt.

26. September
Zürcher Kantonaler Orientierungslauf: über 4000 Läufer im Albisgebiet.

10. November
50 Jahre Gemeinnütziger Frauenverein Langnau, Jubiläumsakt.



13. November
20 Jahre Blindensportgruppe Langnau mit internationalem Torballturnier.

16. Dezember
213 Stimmberechtigte genehmigen an der Gemeindeversammlung die Budgets und den gleichbleibenden Steuerfuss von 124 Prozent, sowie einen Projektionskredit für eine Schulanlage Schwerzi von 150 000 Franken. jüs

Ein Geschenk

auch noch so klein, soll mit Sorgfalt und Liebe ausgewählt werden.

Sicher finden Sie etwas Passendes in Ihrer



Papeterie Hässig

Telefon 713 33 66

Papeterie Bücher Spielwaren Papeterie Bücher Spielwaren

Gesucht: Langnauerpost-Raritäten

Von Bibliotheken und privaten Sammlern erhalten wir Anfragen für alte Langnauerpost-Ausgaben, und zwar: Nr. 1 - 20.

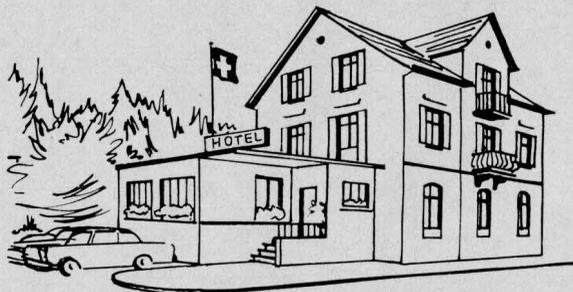
Bitte richten Sie Ihre Offerte an

Buchdruckerei Hässig Papeterie, Telefon 713 33 66

Gepflegte Küche
und Weine
sowie Säli für
Familien- und
Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Montag geschl.

Mit höflicher
Empfehlung



Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38



Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

Agenturleiter Herr C. Ringger

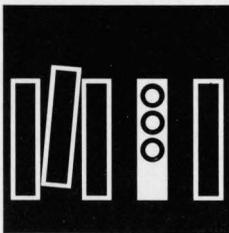
Sihltalstrasse 74 Tel. 71331 01



**Auslandreise? Wir besorgen Ihnen alle fremden
Geldsorten, alle Reisechecks**

Besorgung weiterer Bankgeschäfte

Schalterstunden: Dienstag, Mittwoch, Freitag 08.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag (durchgehend) 08.00 - 19.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung



**Gemeindebibliothek
Langnau am Albis**

Geöffnet: jeden Mittwoch
18 - 20 Uhr

Neu: jeden Montag
17.30 - 19 Uhr

(Während der Schulferien geschlossen)

Oberstufenschulhaus Vorderzelg

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte

Autofahrschule		Drucksachen		Milchprodukte	
Müller Rolf	713 27 80	Hässig Andreas	713 33 66	Milchzentrale	
Autospritzwerk		Kälin Jakob	713 10 10	Oberdorf	713 31 67
Kendzia Heinz	713 22 04	Elektrische Installationen		Unterdorf	713 26 07
Autotransporte		EKZ Ortslager	713 30 37	Musikhaus	
Stalder Hans	713 32 81	Elsener & Co	713 24 24	Burri Max	713 36 75
Bäckereien/Konditoreien		Fernsehen/Radio		Papeterie	
Baumann Fritz	713 31 39	Mengelt W.	42 22 40	Hässig Andreas	713 33 66
Friederich Alex	713 31 41	Räbsamen	713 15 05	Parfumerie	
Widmer Gebrüder	713 31 30	Foto		Drogerie Moll	713 26 00
Banken		Ritz J., Adliswil	710 71 35	Pflanzen-Center	
Sparkasse Thalwil	713 22 24	Wehrli Kurt	713 32 60	Bacher	713 31 23
Agentur Langnau R. Saxer		Fusspflege-Salon		Sanitäre Anlagen	
Zürcher Kantonalbank		Wehrli Kurt	713 32 60	Künzle Emil	713 30 58
Agentur Langnau	713 31 01	Gartenpflege		Rauber Hans	713 34 03
Baugeschäfte		Cavallo Michele	713 39 55	Schreinerei	
Bachmann Alois	713 33 36	Hanhart F., Adliswil	710 97 24	Schneebeli Walter	713 31 89
Nallet Jean-Claude	713 31 55	Glättereie		Schuhgeschäft	
Stierli & Maurer AG	713 37 93	Dübendorfer A.	713 30 54	Bottazzoli B.	713 31 51
Tschopp Kurt	713 36 48	Haushaltartikel		Sparkasse	
Baumschule		Fritschi Hanni	713 37 45	Sparkasse Thalwil	713 22 24
Grueber		Hotels/Restaurants		Agentur Langnau (R. Saxer)	
& Reichenbach	713 23 00	Bahnhof	713 31 31	Spenglerei	
Blumengeschäft		Langnauerhof	713 31 38	Kaufmann Jürg	713 36 69
Baumgartner E.	713 31 80	Löwen Unteralbis	713 31 10	Spielwaren	
Bodenbeläge		Rank	713 31 60	Papeterie Hässig	713 33 66
Naef Peter	713 34 13	Windegg Albis	713 31 13	Tankstelle	
Boutique		Innendekorationen		Bollier Rudolf	713 27 02
Alja	713 01 41	Müller Hans	713 35 60	Taxi	
Brillen/Contactlinsen		Kafi		Meier Hans	710 35 35
Hegnauer Rolf	720 90 70	Kafi Frosch	713 00 90		710 45 45
Buchbinderei		Krankenkassen		Teppiche	
Besmer Heinz	713 18 28	Grütli, Meier	710 74 55	Müller Hans	713 35 60
Buchhandlung		Kosmetik-Salon		Naef Peter	713 34 13
Papeterie Hässig	713 33 66	Lacher Claire	713 15 59	Velos/Motos	
Cafés		Moll Peter	713 26 00	Kammerer Jakob	713 02 26
Bourry Arthur	713 32 26	Wehrli Kurt	713 32 60	Versicherungen	
Widmer Gebrüder	713 31 30	Malergeschäfte		Helvetia Feuer	
Coiffeurs Herren und Damen		Calligaris A.	713 24 63	Müller P.	713 03 40
Bertoldo Josef	713 31 85	Krofitsch Adolf	713 27 04	Patria, Leben/Kranken	
Nagelhofer Ernst	713 37 30	Schneider Max	713 30 45	Kübler Heinrich	713 28 30
Rehder Frédéric	713 32 40	Vögele Ernst	713 34 87	Schweiz. Mobiliar	
Dachdecker		Mercerie/Wolle		Berger K.	713 38 50
Frieden Ernst	713 35 29	Elsener Erika	713 39 10	Vorhänge	
Drogerien		Metzgereien		Müller Hans	713 35 60
Moll Peter	713 26 00	Blickenstorfer W.	713 30 30	Winkler Josy	713 11 56
Wehrli Kurt	713 32 60	Keller Pius	713 31 88	Zentralheizungen	
		Mineralwasser/Bierdepot		Rauber Hans	713 34 03
		Stalder Hans	713 32 81		